

Sänger von 2 bis 85 Jahren

Liederkranz erbringt enorme kulturelle Leistungen

Tittling. Eine umfangreiche Jahresbilanz legte Vorstand Günther Hödl zu den Aktivitäten des Liederkranzes Dreiburgenland Tittling vor. Daraus wurde ersichtlich, welche großen kulturellen Leistungen die 421 Mitglieder erbringen, insbesondere die 208 Aktiven mit ihren Chorleitern. Sie tragen den Namen Dreiburgenland weit hinaus, im vergangenen Jahr sogar bis nach Rom, wo der gemischte Chor zu Pfingsten im Petersdom eine Messe umrahmte. Zur Versammlung im Gasthaus Habereder konnte Hödl Altbürgermeister Waldemar Bloch und die Ehrenmitglieder Thomas Unrecht, Xaver Münichsdorfer, Nik Saller und Hans Kriegl begrüßen.

In einem stillen Gedenken erinnerte er an die Verstorbenen des vergangenen Jahres: Franz Gabriel sei über 50 Jahre aktiver Sänger gewesen und habe hohe Auszeichnungen erhalten. Auch Walter Koch sei über 15 Jahre aktiv gewesen. Er bedauere aber auch den Tod der Förderer Josef Barth und Albert Stallinger.

In seinem Tätigkeitsbericht zitierte der Vorsitzende vieles aus dem übervollen Terminkalender. So war das Singen unter anderem geprägt von den Proben auf die Musical-Gala, die mit einer glanzvollen Premiere vor über 600 Zuschauern im Februar startete und über 3000 Besucher in ihren Bann zog. Aber auch intern entwickelte man sich weiter. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Thomas Mader neuer 2. Vorsitzender, Hans Kriegl und Nik Saller wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Eva Schmid übernahm den Kinderchor und Michael Süß den Männerchor. Das nächste Highlight war das Kindermusical „Der Regenbogenfisch“. Dass die Sänger auch sozial eingestellt sind, bewiesen sie mit einer Spende von 7000 Euro für die Nepalhilfe. Als dann Ehrenmitglied Franz Gabriel schwer erkrankte, stellte sich die Frage einer Verschiebung der Operette „Die Herzogin von Chicago“, was schließlich auch beschlossen wurde. So wird heuer am 28. Dezember Premiere gefeiert.



Den Geehrten (vorne v.l.) Thea Söldner, Armin Saller und Therese Seibold gratulierten (hinten v.l.) Martina Gabriel, Claudia und 2. Vorstand Thomas Mader, Thomas Gabriel, Michael Süß, 1. Vorstand Günther Hödl und Eva Schmid. – Foto: Heisl

Der Vorsitzende dankte insbesondere den fünf Chorleitern, Thomas Gabriel, der den gemischten Chor und den „Live!Chor“ führt, Michael Süß, der für den Männerchor verantwortlich zeichnet, Eva Schmid vom Kinderchor „Cho(h)rworm“, Martina Gabriel von der Rasselbande und den Musikzwerge Margit Weinberger, die großartige Arbeit mit dem Jugendchor „Singing Lips“ leistet. „Ich glaube, im ganzen Bayerischen Sängerbund gibt es keinen Verein, der ein so breit gefächertes Angebot mit Sängern von zwei bis 85 Jahren anbieten kann“, stellte der Vorsitzende dazu fest. Er freue sich jetzt schon auf das jüngste Projekt des Kinderchores mit der „Vogelhochzeit“, die im Juli zur Aufführung komme.

Günther Hödl dankte allen Funktionsträgern aus seiner Führungsmannschaft, die zuverlässig das Organisatorische schultern. Statistisch gliedert sich der Verein in 73 Sängerinnen und Sänger im gemischten Chor, 33 im Kinderchor, je zehn bei der Rasselbande und den Musikzwerge, 19 im Jugendchor, 28 im Männerchor und 58 in der Tanzgruppe.

Aus den Berichten der Ensembleleiter zeigte sich, es ziehen alle mit. Die „Herzogin“ sei die bisher wohl schwierigste und umfangreichste Operette, meinte Thomas Gabriel. Generationenüber-

greifendes Singen bietet der Männerchor. Er wolle die Männer mit den Kindern gemeinsam auf die Bühne bringen, kündigte Michael Süß an. Von der Vorfreude der Kinder auf die „Vogelhochzeit“ berichtete Eva Schmid. Von den Kleinsten gab Martina Gabriel einen Eindruck und kündigte an, dass diese die Vogelbabys spielen werden.

Den Kassenbericht verlas für die verhinderte Kassierin Andrea Reichmeier der Vorsitzende selbst. Die drei Kassenprüfer Claudia Katzlinger, Josef Veit und Werner Strothmann hatten nichts zu beanstanden. In seiner Vorschau nannte er das Chorwochenende in Kloster Windberg am 25. Mai, die Erstkommunion am 26. Mai, die der Jugendchor gestaltet.

EHRUNGEN

Günther Hödl überreichte Thea Söldner für 15 Jahre und Armin Saller für 25 Jahre das Ehrenzeichen in Silber, bzw. in Gold. Als Förderer zeichnete er Brigitte Windorfer für 20 Jahre und Rosa Bartl, Andrea Evenari, Therese Seibold, Elfriede Toso und Willi Geier für jeweils 30 Jahre aus. Bereits vom Bayerischen Sängerbund war Hilde Gabriel für 50 Jahre aktives Singen mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. – sl